

## **Protokoll der ordentlichen Jahresversammlung vom 21. Januar 2010 im De Wette-Schulhaus, De Wette-Strasse 7, 4051 Basel**

Anwesend: Dr. R. Jucker (Präsident)

P. Breisinger  
F. Chiaverio  
T. Cunz  
Ch. Döbeli  
M. Stubenvoll  
F. Wüthrich

Entschuldigt: J. Bauer  
B. Bubendorf  
A. Häusermann  
P. Stäubli

### **1. Begrüssung und Genehmigung der Traktandenliste**

- 1.1 Dr. R. Jucker begrüsst alle Anwesenden herzlich.  
Die Traktandenliste wird ohne Änderungen genehmigt und für erheblich erklärt.
- 1.2 Danach erklärt Dr. R. Jucker, dass für die geplante Statutenänderung (Traktandum 6) eine Mehrheit von zwei Dritteln nötig sein wird, um diese durchführen zu können.
- 1.3 Darauf folgend nennt Dr. R. Jucker die Namen der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder der Gesellschaft der Ehemaligen und alle Teilnehmer gedenken diesen.

### **2. Bericht des Präsidenten für das Vereinsjahr 2009**

- 2.1 Dr. R. Jucker berichtet, dass das vergangene Jahr harmonisch verlaufen ist und die Gesellschaft wie gewohnt mehrere Sitzungen abgehalten und wie üblich das Apéro anlässlich der Maturfeier gesponsert hat. Des Weiteren erwähnt er, dass im Vergleich zu anderen Jahren viele neue Maturanden und Maturandinnen dem Verein beigetreten sind. Danach dankt er den Vorstandskolleginnen und -Kollegen und fügt an, dass durch
-

- den Konrektor Ch. Döbeli eine noch grössere Nähe zur Schule und deren Aktivitäten und Bedürfnisse entstanden ist.
- 2.2 Als Nächstes erzählt Dr. R. Jucker, dass B. Gfeller den Vorstand verlassen hat, da sie ihr Studium in Berlin weiterführt, und grüsst alle herzlich von ihr. Auch T. Cunz wird sich im Sommer aus dem Vorstand zurückziehen, um in Berlin zu studieren, wofür ihr Dr. R. Jucker alles Gute wünscht.
  - 2.3 Weiterhin fügt er an, dass J. Bauer nun Rektor des Gymnasiums Kirschgarten ist und für einen frischen Wind in der Schule sorgen wird und entschuldigt sein krankheitsbedingtes Fernbleiben.
  - 2.4 Dr. R. Jucker erklärt, dass sich der Vorstand durch das Hinzukommen von weiteren Jungen und die Gedanken um die Nachfolge noch weiter verändern wird und stellt A. Häusermann, die als Psychologin tätig ist und heute leider wegen einer Grippe nicht anwesend sein kann, und P. Stäubli vor, der wegen einem Eishockeyspiel ebenfalls nicht an der Sitzung teilnehmen konnte. Danach erzählt M. Stubenvoll, dass sie 2004 die Matura im Gymnasium Kirschgarten abgeschlossen hat und momentan Jura an der Universität Basel studiert.  
Die offizielle Zuwahl von A. Häusermann, P. Stäubli und M. Stubenvoll folgt unter Traktandum 5.
  - 2.5 Dr. R. Jucker übernimmt wieder das Wort und erwähnt, dass der Verein eine Hülle sei, die durch die Mitglieder mit Leben erfüllt wird und fügt an, dass er gespannt sei auf all die Veränderungen, die sich durch die neuen Vorstandsmitglieder ergeben werden. Auch die anstehende Schulreform wird einige Änderungen mit sich bringen und widerspiegelt auch die gesellschaftlichen Veränderungen. Dann greift Dr. R. Jucker die Idee der Jobvermittlung auf, die durch B. Bubendorf vor einiger Zeit ins Leben gerufen worden war und erzählt, dass diese bedauerlicherweise noch nicht richtig ins Rollen gekommen ist. Danach erwähnt er das Schulblatt 45 Minuten, das nach einigen Jahren wieder aufgenommen und im letzten Schuljahr deshalb wieder publiziert worden ist, was er für eine sehr gute Idee hält.  
Da es keine Fragen an ihn gibt, übergibt Dr. R. Jucker das Wort an F. Chiaverio.

### **3. Kassabericht und Genehmigung der Jahresrechnung 2009**

- 3.1 Die Jahresrechnung des Vereins ist ausgewogen und der Ertrag, der sich aus den jährlichen und den lebenslänglichen Mitgliederbeiträgen und allen Spenden zusammensetzt, beläuft sich auf 14'278.40 CHF. Wird dieser mit dem Aufwand von 10'844.10 CHF verrechnet, ergibt sich ein Gewinn von 3434.30 CHF. Unter den Aufwand fallen beispielsweise die Unterstützung des Studienheims und des Gymnasiums und dessen Aktivitäten wie unter anderem die Ökowoche oder die GKG-Broschüre, weiterhin die Auslagen für die Jahresversammlung, die Kosten für die Homepage der Gesellschaft und der Versand von Briefen sowie die Rückstellung von lebenslänglichen Mitgliederbeiträgen.
  - 3.2 Der Gewinn wirkt sich auch auf das Vermögen der Gesellschaft aus und lässt dieses auf 66'231.20 CHF ansteigen, wobei das primäre Ziel des
-

Vereins natürlich nicht darin besteht, Gewinn zu erzielen, sondern das Gymnasium Kirschgarten optimal zu unterstützen.

- 3.3 F. Chiaverio berichtet weiter, dass die Gesellschaft drei Velos mit einem Gesamtwert von etwa 6500 CHF für den neuen Sportraum der Schule gestiftet hat, die jedoch erst in der Jahresrechnung 2010 aufgeführt sein werden.
- 3.4 Die Mitgliederzahl von 1573 reiht sich in die Zahlen seit 2003 harmonisch ein, zumal sich seit da keine grossen Schwankungen ergeben haben. F. Chiaverio fügt an, dass sich die sehr konstante Mitgliederzahl vielleicht durch die neuen Vorstandsmitglieder verändern könnte und erklärt weiterhin, dass 2009 nur 11 neue Maturanden und Maturandinnen dem Verein beigetreten sind, was abzüglich der Verstorbenen und allen Austritten dazu führt, dass die Mitgliederzahlen seit einigen Jahren stagnieren.
- 3.5 Als Nächstes dankt F. Chiaverio allen Anwesenden für ihre Beiträge und Spenden, die eine Unterstützung der Schule möglich machen und spricht auch den übrigen Vorstandsmitgliedern seine Dank für die angenehme Zusammenarbeit aus.
- 3.6 Ein Beihörer fragt nach, ob es nicht sinnvoller wäre, ein Teil des Vermögens der Gesellschaft vom Postcheck-Konto auf ein Bankkonto zu transferieren, um mehr Zinsen zu erhalten, worauf F. Chiaverio erklärt, dass dieser Schritt bereits in Absprache mit den Revisoren in Planung sei.
- 3.7 U. Suter erklärt darauf hin, dass es keine Einwände an der Jahresrechnung gäbe, zumal F. Chiaverio bereits vor der Revision alle eventuellen Unklarheiten aufgeklärt habe. Er erwähnt weiterhin, dass eine Optimierung des Anlagesystems ein Thema für das nächste Jahr sei, wobei die Zinsen dennoch nicht besonders gut wären, ein Bankkonto aber trotzdem eine sinnvolle Idee sei.

#### **4. Entlastung der Kommission**

- 4.1. Nachdem die Kommission von den Anwesenden einstimmig entlastet worden ist, dankt Dr. R. Jucker allen für das der Gesellschaft entgegengebrachte Vertrauen.

#### **5. Zuwahl von drei neuen Vorstands-Mitgliedern**

- 5.1 Dr. R. Jucker empfiehlt den Anwesenden, M. Stubenvoll, A. Häusermann und P. Stäubli in den Vorstand zu wählen, auch wenn zwei der neuen Mitglieder nicht anwesend seien.
  - 5.2 Nachdem alle drei einstimmig gewählt wurden, dankt Dr. R. Jucker den Vereinsmitgliedern für ihr Vertrauen. Auch M. Stubenvoll spricht ihren Dank aus.
-

## **6. Änderung der Statuten, Art. 11 Abs. 1**

- 6.1 Dr. R. Jucker erklärt nochmals, dass für die geplante Statutenänderung eine Mehrheit von zwei Dritteln nötig sei und erwähnt weiterhin, dass die Ausweitung des Zeitraums, in der die Generalversammlung stattfindet, deshalb wichtig sei, um der Gesellschaft die Möglichkeit offen zu lassen, die Jahresversammlung auch wieder draussen abhalten zu können. Bisher musste sie jeweils im ersten Quartal des Jahres stattfinden, was die Flexibilität des Vereins etwas eingeschränkt hat.
- 6.2 Die Statutenänderung wird einstimmig angenommen.

## **7. Bericht des Konrektors Ch. Döbeli**

- 7.1 Ch. Döbeli wird den an dieser Stelle geplanten Bericht des neuen Rektors J. Bauer übernehmen, da sich dieser in Folge einer Netzhautablösung erneut einer Operation unterziehen musste, wobei es ihm laut Ch. Döbeli aber soweit gut ginge und er alle herzlich grüssen liesse.
  - 7.2 Ch. Döbeli erzählt, dass es zuletzt vor dreizehn Jahren eine Jahresversammlung in der Aula des De Wette-Schulhauses gegeben habe, da dies die letzten Monate des MNG vor der Fusion mit dem RG zum GKG gewesen seien. Dabei wurden die beiden Ehemaligen-Vereine der zwei Schulhäuser ebenfalls zusammengeführt, was gut geklappt habe. Da sich auch heute noch Lehrkräfte aus dem RG und dem MNG im Lehrer- und Rektorenteam des Gymnasiums befinden, können die Werte beider Schulen nach wie vor gut gepflegt werden.
  - 7.3 Weiterhin erklärt Ch. Döbeli, dass das Gymnasium Kirschgarten vor grossen Herausforderungen stünde, zumal es seinen Stand als gute Schule in Basel behalten wolle, die Suche nach neuen, hochqualifizierten Lehrpersonen teilweise aber sehr schwierig sei, was sich unter anderem daran gezeigt habe, dass eine Lehrstelle im Bereich Mathematik und Physik immer noch nicht besetzt werden konnte. Kulturell war es der Schule im vergangenen Jahr möglich, viel zu leisten, denn es hat Aufführungen vom Chor und vom Orchester gegeben, die teilweise sogar in Zusammenarbeit mit dem Theater Basel stattfinden wird, des Weiteren hat auch ein Musical stattgefunden.
  - 7.4 Dann erwähnt Ch. Döbeli die anstehende Schulreform, bei der beide Schulhäuser bestehen bleiben werden, wobei das GKG weiterhin ein Gymnasium sein und das De Wette-Schulhaus wahrscheinlich die progymnasiale Stufe beherbergen wird. Durch das Auflegen einer Folie mit der Gegenüberstellung des neuen und des alten Schulsystems wird ersichtlich, dass die Zeit am Gymnasium um ein Jahr verkürzt werden wird, womit das Gymnasium Kirschgarten gut umgehen kann, wobei die oberste Priorität immer noch sein wird, die SchülerInnen optimal auf die Universität vorzubereiten.
-

## **8. Varia**

- 8.1 Da es keine offenen Fragen gibt, dankt Dr. R. Jucker Ch. Döbeli für seinen Beitrag und den Anwesenden für ihr Beiwohnen an der Sitzung und bittet alle, sich in die Mensa der Schule zu begeben, um einen gemeinsamen Apéro einzunehmen.

Schluss der Sitzung 19:45 Uhr

**Gesellschaft der Ehemaligen des  
GKG**

Tanja Cunz, Aktuarin

---